

Gestaltung von Abschieds- und Gedenkfeiern

Planung und Gestaltung

Eine Gedenkfeier, ein Abschiedsgottesdienst oder Erinnerungsfeiern in anderer Form müssen einfühlsam, würdevoll und persönlich gestaltet werden. Es soll sich ein zentrales Element (ein Gedanke, ein Symbol, ...) als roter Faden durch die Abschieds- oder Gedenkfeier durchziehen. Auch die Form und der Inhalt sollen auf den Anlass, den*die Verstorbenen, die Teilnehmenden und auf dich als Begleiter*in abgestimmt und gestaltet sein.

Bibeltexte, Texte und Symbolhandlungen gibt es viele. Damit diese ihren Sinn entfalten und wirken können bedarf es vorab einiger Überlegungen, einer inneren Haltung und einer bewussten Planung. Beachte, dass Angebote von Abschieds- und Gedenkfeiern als Einladung an die Jugendlichen verstanden werden sollen, niemand ist verpflichtet daran teilzunehmen.

Folgende Fragen können dich bei der Planung und Umsetzung von Gedenk- und Abschiedsfeiern unterstützen:

Rahmenbedingungen	
Was ist der Anlass?	Tod, Jahrestag, Geburtstag des Verstorbenen, Allerheiligen...
Was war die Todesursache?	Unfall, Krankheit, Suizid...
Welche Form hat die Gedenkfeier?	Beerdigung, Eucharistiefeier, Andacht, Segensfeier, Totenwache, Erinnerungsfeier, Stationenweg...
Welches Gefühl der Trauernden ist aktuell vordergründig?	Traurigkeit, Wut, Hoffnungslosigkeit, Schock, Schuldgefühle, Erleichterung, Ratlosigkeit, Sehnsucht, Dankbarkeit...
Welchen Zweck hat die Gedenkfeier?	Abschied nehmen, Trost finden, Wut ausdrücken, Hoffnung stärken, Erinnerungen teilen, Ressourcen stärken, Hilflosigkeit lindern, aktivieren...
Wann und wo soll diese stattfinden?	in der Kirche, am Friedhof, im Pfarrsaal, im Freien...
Teilnehmende	
Wer sind die Teilnehmenden?	Mitschüler*innen, Freund*innen des Jugendlichen, die Trauerfamilie, Mitglieder eines Vereins...
Bei einem Todesfall: Kennen die Teilnehmenden den Grund des Zusammenkommens?	Wissen alle was passiert ist oder kann es sinnvoll sein zu Beginn die Fakten zu nennen, um etwaige Gerüchte einzudämmen <i>„[Name] ist gestern Abend bei einem Verkehrsunfall gestorben...“</i>

Wie viele Teilnehmende werden erwartet?	Gruppengröße planbar oder offene Veranstaltung
Wie alt sind die Teilnehmenden?	homogene Gruppe oder unterschiedlichen Altersgruppen
Kennen sich die Teilnehmenden untereinander gut?	Bestehende Gruppe oder trifft die Gruppe in dieser Form zum ersten Mal aufeinander
Fühlen sich die Teilnehmenden einer Religion zugehörig? Wenn ja, welcher?	römisch-katholisch, andere Religionszugehörigkeit oder keiner Religion zugehörig
Inhalt	Aufbauend auf dem Anlass, die Rahmenbedingungen und die Bedürfnisse der Teilnehmenden
Was war dem*der Verstorbenen wichtig?	Was hatte für ihn*sie in seinem*ihrem Leben eine besondere Bedeutung? Hobby, Gewohnheit, Sportart, Gegenstand, ... Hatte der*die Verstorbene eine Lieblingsbibelstelle, eine wichtige Glaubenseinsicht, ein Lebensmotto, Lieblingslied...?
Welcher Bibeltext/Text ist passend zum Anlass und den Bedürfnissen der Teilnehmenden?	Der Inhalt drückt die Verzweiflung oder Wut aus, spricht die Hilflosigkeit an, zeigt die schmerzvolle Realität des Verlustes, würdigt die kostbaren Erinnerungen, zeigt Dankbarkeit für die gemeinsamen Zeiten, ...
Welches Symbol lässt sich aus dem Bibeltext/Text ableiten?	Blume, Baum, Weihrauch, Kerze/Licht, Stein, Tränen, Perle, Fußspuren aber auch Emojis, Fußball, Handy, T-Shirt, Getränkedose, ... kann ein Symbol sein
Was ist die Bedeutung dieses Symbols im Bibeltext/Text und dem aktuellen Anlass?	Die Bedeutung eines Symbols kann je nach Kontext sehr unterschiedlich sein. <i>Ein Beispiel:</i> <i>Die Osterkerze im christlichen Kontext bedeutet Jesus Christus, das Licht der Auferstehung, das die Dunkelheit vertreibt und Hoffnung gibt.</i> <i>Kerzen können im christlichen Kontext je nach Kontext natürlich auch andere Deutungen annehmen.</i> <i>So können auch Kerzen im nicht religiösen Kontext für verschiedenes stehen: eine entspannte oder romantische Atmosphäre, innere Ruhe und Liebe ausdrücken, ...</i>
Welche Symbolhandlung lässt sich daraus gestalten?	Welche Handlung kann mit dem Symbol durchgeführt werden, um seine Bedeutung zu vermitteln und die Teilnehmenden einzubeziehen? <i>Ein Beispiel</i>

	<i>Die Teilnehmenden sitzen im Kreis, die Osterkerze wird in der Mitte des Kreises entzündet. Im zuvor verkündeten Bibeltext wurde sie mit Christus identifiziert.</i> <i>Alle Teilnehmenden bekommen eine kleine Kerze, die nicht brennt. Sie werden aufgefordert nachzuspüren, wo es gerade in ihnen dunkel, schwierig, kalt ist.</i> <i>Dann dürfen die Teilnehmenden ihre Kerze an der Osterkerze anzünden. Sie erhalten die Zusage, dass es Hoffnung gibt.</i>
Wofür wollen wir Gott bitten oder danken? Welcher Gedanke gibt mir Hoffnung, was macht mich dankbar?	um Trost bitten, um Unterstützung bitten, für die gemeinsamen Erlebnisse danken, für die Kraft und Zuversicht danken... Meine Familie, Freunde, ...

Möglicher Ablauf einer Abschieds- oder Gedenkfeier

Im christlichen Kontext	Ohne christlichen Kontext
Musik Begrüßung Kreuzzeichen Gedanken zum Anlass Bibeltext Symbolhandlung Musik Dank – Wünsche – Bitten oder Fürbitten¹ Vaterunser oder ein anderes Gebet Schlussworte Schluss-Segen Musik	Musik Begrüßung Gedanken zum Anlass Text Symbolhandlung Musik Schlussworte Musik
¹Unterscheidung Bitten und Fürbitten: Fürbitten sind ein Gebet in einer liturgischen Feier. Dabei werden Bitten von der Fei ergemeinschaft für nicht anwesende Personen vor Gott gebracht. <i>Beispiel: Gütiger Gott, wir bitten für alle Menschen, die gerade liebe Angehörigen verloren haben. Schenke ihnen Deinen Trost und Frieden.</i> <i>Oder: Hilf ihnen, die kostbaren Erinnerungen zu bewahren und die Hoffnung auf ein Wiedersehen zu stärken.</i> <i>Wir bitten dich, erhöre uns.</i> Natürlich können auch Bitten für die Feiernden selbst an Gott gerichtet werden. Das sind dann aber keine „Fürbitten“ im Wortsinne. <i>Auch gemischte Formen sind möglich, beispielsweise:</i> <i>Wenn wir an den*die Verstorbene denken, gibt es vieles, um dankbar zu sein, aber ebenso kommen uns Bitten in den Sinn. Auf Dank antworten wir: „Danke, Gott“, auf Bitten antworten wir: „Bitte, Gott“.</i>	

Bibeltexte

Bei der Auswahl von Texten aus der Bibel ist es ratsam zu überlegen, welche für die trauernden Jugendlichen heilsam sein können. Auch die Sprache spielt dabei eine wichtige Rolle. Sie soll für alle leicht verständlich sein. Berücksichtige dabei, dass es verschiedene Bibelübersetzungen gibt. Vielleicht lässt sich ein Bibeltext auch so umformulieren, dass ihn alle gut verstehen können. Wenn du dir nicht sicher bist, hole dir Hilfe.

Aus den Bibeltexten lassen sich Gestaltungselemente wie Symbole und Symbolhandlungen ableiten, um den roten Faden der Abschieds- oder Gedenkfeier beizubehalten.

Hier zeigen wir an drei Beispielen, wie aus einem Bibeltext ein Symbol, bzw. eine dazugehörige Symbolhandlung gewonnen werden kann:

Johannes 12,44-46

Einheitsübersetzung 2016	Hoffnung für alle
Jesus aber rief aus: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat, und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.	Laut verkündete Jesus: Wer an mich glaubt, der glaubt in Wirklichkeit an den, der mich gesandt hat. Und wenn ihr mich seht, dann seht ihr den, der mich gesandt hat!
Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.	Ich bin als das Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht länger in der Dunkelheit leben muss.

Symbol: Die Osterkerze

Bedeutung: Die Osterkerze bedeutet Jesus Christus, das Licht der Auferstehung, das die Dunkelheit vertreibt und Hoffnung gibt.

Symbolhandlung:

Die Teilnehmenden sitzen im Kreis, die Osterkerze wird in der Mitte des Kreises entzündet. Im zuvor verkündeten Bibeltext wurde sie mit Christus identifiziert.

Alle Teilnehmenden bekommen eine kleine Kerze, die nicht brennt. Sie werden aufgefordert nachzuspüren, wo es gerade in ihnen dunkel, schwierig, kalt ist.

Dann dürfen die Teilnehmenden ihre Kerze an der Osterkerze anzünden. Sie erhalten die Zusage, dass es Hoffnung gibt.

Johannes 14,1-6

Einheitsübersetzung 2016	Hoffnung für alle
Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.	Seid nicht bestürzt und habt keine Angst!, ermutigte Jesus seine Jünger. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Denn im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Sonst hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten. Und wenn alles bereit ist, werde ich zurückkommen, um euch zu mir zu holen. Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin. Den Weg dorthin kennt ihr ja. Nein, Herr, widersprach ihm Thomas, wir wissen nicht einmal, wohin du gehst! Wie sollen wir dann den Weg dorthin finden? Jesus antwortete: Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen.

Variante 1:

Symbol: Die Landkarte

Bedeutung: Die Landkarte wird in diesem Kontext gedeutet als Symbol des Weges, Symbol für Jesus der uns den Weg weist. Er zeigt auf, wo es schwierige Passagen gibt, aber auch wo Hütten oder Raststätten sind, bei denen wir uns stärken können.

Symbolhandlung: Alle Teilnehmenden erhalten ein leeres Blatt Papier, verschiedene Farben und Stifte. Sie werden aufgefordert ihre persönliche Landkarte zu gestalten. Was steht bevor das schwierig wird? Wer oder was ist wie eine Raststätte, bei der ich wieder Energie tanken kann? Worauf freue ich mich? Welche Menschen werden mich auf diesem Weg begleiten?

Variante 2:

Symbol: Die Wohnung

Bedeutung: Die Wohnung wird hier gedeutet als Ort den Gott bei sich für uns vorbereitet. Er schafft für mich einen Platz, an dem ich mich wohl fühle und ich so sein darf wie ich bin.

Symbolhandlung: Den Teilnehmenden werden Zeitungen, Werbeflyer, Schere, Kleber, Stifte und Papier zur Verfügung gestellt. Sie werden aufgefordert ihre Wohnung bei Gott zu gestalten. Wie würde es dort ausschauen? Welche Möbel, welche Dekoration? Was darf auf keinen Fall fehlen?

Psalm 23

Einheitsübersetzung 2016	Hoffnung für alle
Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übertoll ist mein Becher. Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.	Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er weidet mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen. Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen und macht seinem Namen damit alle Ehre. Auch wenn es durch dunkle Täler geht, fürchte ich kein Unglück, denn du, HERR, bist bei mir. Dein Hirtenstab gibt mir Schutz und Trost. Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und füllst meinen Becher bis zum Rand. Deine Güte und Liebe begleiten mich Tag für Tag; in deinem Haus darf ich bleiben mein Leben lang.

Symbol: Der Stock

Bedeutung: Der Stock wird in diesem Kontext als Symbol für Schutz und Trost identifiziert.

Symbolhandlung: Die Teilnehmenden sitzen in einem Stuhlkreis. Die Gruppenleitung steht in der Mitte des Kreises und hält einen Stock in der Hand. Die Teilnehmenden werden aufgefordert auf bunten Bändern draufzuschreiben was ihnen Schutz und Trost gibt. Wer ist bei mir, wenn ich Trost brauche? Was hilft mir in schwierigen Momenten, wenn ich Schutz und Trost brauche? Gibt es ein Lied, das mich tröstet?

Texte ohne christlichen Kontext

Wie eine Perle

Kostbar wie eine Perle ist unsere Freundschaft

Kostbar wie eine Perle sind unsere gemeinsamen Erlebnisse

Kostbar wie eine Perle ist unsere Verbundenheit über den Tod hinaus

Kostbar wie eine Perle ist die Hoffnung auf ein Wiedersehen

Kostbar wie eine Perle ist jede Träne, die wir deinetwegen weinen.

Kostbar wie eine Perle sind unsere Träume und Pläne, die wir geteilt haben.

Kostbar wie eine Perle, sind alle Minuten und Stunden, die wir miteinander verbracht haben.

Kostbar wie eine Perle ist das gemeinsame Schweigen, wenn es nichts mehr zu sagen gibt.

Kostbar wie eine Perle sind die Erinnerungen an dich.

Kostbar wie eine Perle ist, dass du unser*e Freund*in warst und bleibst.

Symbol: Die Perlenkette

Bedeutung: Die Perlenkette wird in diesem Kontext als Symbol für die Kostbarkeit der Erinnerungen und gemeinsamen Momente identifiziert.

Symbolhandlung: Lederband, Scheren, und Perlen werden bereitgelegt. Die Teilnehmenden werden aufgefordert für jede kostbare Erinnerung und jeden kostbaren Gedanken an die verstorbene Person, eine Perle auf ein Lederband zu fädeln.

Spuren

Du hast Spuren hinterlassen,
die der Wind nicht verweht.
Jeder Tag mit dir war kostbar,
auch wenn die Zeit vergeht.

Ich gehe weiter, Stück für Stück,
mit deiner Liebe im Gepäck.
Du bleibst bei mir, wo immer ich bin,
denn dein Licht leuchtet tief in mir drin.

Symbol: Die Fußspuren

Bedeutung: Die Fußspuren werden hier gedeutet als etwas, das bleibt auch wenn die Person nicht mehr hier ist. Jede*r hinterlässt Spuren.

Symbolhandlung: Die Teilnehmenden sitzen in einem Kreis am Boden rund um eine gestaltete Mitte. Von der Gruppenleitung wurden verschiedene Fragen zur Erinnerung an die verstorbene Person auf Kärtchen geschrieben und um die gestaltete Mitte gelegt: Was habe ich mit [Name] erlebt? Was war unsere Lieblingsbeschäftigung? Welche Ähnlichkeiten haben wir? Was verbindet mich mit [Name]? Worüber konnten wir am meisten lachen? Womit konnte mich [Name] ärgern? Die Teilnehmenden erhalten Stifte und Fußspuren aus Papier. Sie werden aufgefordert in jeden Fußabdruck eine Erinnerung zu den aufliegenden Fragen schreiben und in die Nähe der Fragekärtchen zu legen.

Musikvorschläge

Ein Lied Auf Dich	Andrea Mara Schröter, Anton Gankoff
Amoi seg' ma uns wieder	Andreas Gabalier
Alles brennt	Johannes Oerding
Der Weg	Herbert Grönemeyer
Manchmal bist du noch hier	Ute Freudenberg
Lass mich traurig sein	Haudegen
Wenn mir die Worte fehlen	Wincent Weiss
Wenn ich mal	Matze Rossi
Konfetti	Enno Bunger
Das Leben ist schön	Sarah Connor
Trauerfeier Lied – Raf Camora Totensong Remix	Alligatoah
Euch zum Geleit	Schandmaul
Gute Reise	Jan & Jascha
Geboren um zu leben	Unheilig
An deiner Seite	Unheilig
Du fehlst hier	Christina Stürmer
Am seidenen Faden	Tim Bendzko
So wie du warst	Unheilig
Ich würd' dich gern besuchen	Unheilig
Es war schön	Puhdys
Dieser eine Wunsch	Bushido
Nur zu Besuch	Die Toten Hosen
In meiner Erinnerung	Silbermond
Als du gingst	Lina Maly
Pläne	Ina Müller
Was bleibt	Michael Kraemer
Luftballon	Helene Fischer
Und dann gingst	Ina Regen
Ich will euch trösten	Arne Kopfermann, Anni Gräb
Foto im Regal	Nie und Nimmer
Ein Geschenk	Ewig
Flügel	Daniel Auböck

Weitere Musikvorschläge findest du auf der Spotify Playlist „Trauer und Abschied – Playlist 2025“ der Katholischen Jugend Innsbruck unter <https://open.spotify.com/playlist/4yZdOM8NkM2q7jerRd8Qz5>



Weiterführende Links und Unterlagen

Trauerraum.de der Katholischen Kirche des Bistums Essen:

www.bistum-essen.de/tools/trauerraum/meine-fragen/bibeltexte-und-gebete

Trauerhilfe der Diözese Linz

www.dioezese-linz.at/trauerhilfe

Kontakt

Kathrin Eisath

Fachreferentin für Trauerpastoral

Katholische Jugend

T +43 512 2230-4601

M +43 676 8730-2730

E kathrin.eisath@dibk.at

Diözese Innsbruck

SEELSORGE.leben – Lebenswelten

Katholische Jugend

Riedgasse 9-11, 6020 Innsbruck